

## Inside Squash



Bild: rb

Die Organisatoren: Medienchef René Tanner, OK-Präsident Kevin Bosshard und OK-Mitglied Jürg Bettoni (v.l.).

Die Winterthurer Squash-Stadtmeisterschaften 2015 werden in diesem Jahr vom 27. bis 29. März ausgetragen. Organisator und Austragungstätte ist wiederum das Squash Center Ohringen. Wie in den letzten Jahren werden der Stadtmeister und die Stadtmeisterin in vier Kategorien ausgespielt.

## Krone des Stadtmeisters

Am Freitag und Samstag werden die Freizeitspieler und -spielerinnen um den begehrten Titel spielen. Die lizenzierten Damen und Herren kämpfen am Samstag und Sonntag in einem separaten Tableau um die Krone des Stadtmeisters. Nach der Rangverkündigung, wird am Samstagabend ein Nachtessen organisiert, um den Abend ausklingen zu lassen. Teilnahmeberechtigt sind alle Squash-Begeisterten, welche in der Region Winterthur wohnen, arbeiten oder studieren. Interessierte können sich auf der Homepage [www.squashcenterohringen.ch](http://www.squashcenterohringen.ch) anmelden.

## Ein Eisfeld für die Panthers?

**BEACH SOCCER:** Verhandlungen mit der Stadt über eine mögliche Lösung

Die vergangene Saison lief für die Winti Panthers gegen Schluss nicht mehr wie erhofft. Nach dem dritten Zwischenrang Mitte Saison reichte es lediglich für den 8. Schlussrang an der Suzuki Beach Soccer Premier League. Schuld daran waren nicht nur die zunehmenden Eigenfehler, sondern auch die schlechten Trainingsverhältnisse. Nun soll ein Provisorium auf dem Eisfeld im Deutweg Abhilfe schaffen.

mfr- Die vergangene Saison fiel für die Winti Panthers regelrecht ins Wasser. Denn die beiden Beach Soccer Plätze beim Reitplatz Töss sowie auf dem Sportplatz Deutweg standen mehrheitlich wegen des schlechten Wetters im Juli und August unter Wasser. Dadurch konnten während knapp zwei Monaten keine richtigen Trainings durchgeführt werden. Für Spieler Benjamin Schellenberg liegt ein solcher Trainingsverlust in der höchsten Liga nicht drin. Schon länger waren die Panthers mit der Situation unzufrieden, da beide Felder nicht der Originalgrösse eines Beach Soccer Feldes entsprechen und dadurch auch keine Heimspiele in Winterthur durchgeführt werden können. Durch die verschlechterten Verhältnisse im letzten Jahr kam der Stein nun aber ins Rollen. Bereits im Oktober begannen sich die Gespräche mit der Stadt zu intensivieren – nun soll eine provisorische Lösung kurz vor dem Abschluss stehen, wie Sportamtchef Dave Mischler auf Anfrage bestätigt.



Bild: z.v.g.

Machte ein Training unmöglich: Das Feld beim Reitplatz Töss war zwischenzeitlich mit Wasser von 15cm Tiefe bedeckt.

**Eisfeld im Sommer unnutzen**  
Bei der Lösung handelt es sich um die Umnutzung eines Eisfeldes im Deutweg. So würde im Sommer das Feld mit einem Vlies – eventuell auch mit einer Drainage, damit das Wasser gut ablaufen kann –, belegt und mit Sand bedeckt. Im Winter müsste der Sand dann zwischengelagert werden. Auf Seiten der Winti Panthers stösst dieser Vorschlag auf Begeisterung. «Er deckt alle unsere Bedürfnisse ab und kann kostengünstig realisiert werden», sagt Schellenberg. Mit Bedürfnissen spricht er in erster Linie die vorhandenen Garderoben und die Feldgrösse an, die der eines Originalspielfeldes entspricht. Wenn schliesslich genügend Sponsoren gefunden und die Kosten in Grenzen gehalten werden können, würden auch die langersehnten Heimspiele möglich. Auch Dave Mischler bevorzugt eine solche Lösung. Eine definitive Zusage könne er jedoch nicht geben. «Die Abklärung

gen mit der Stadt laufen, aber ich bin zuversichtlich.»

## Langfristige Lösung zu teuer

Trotzdem ist eine langfristige Lösung nicht vom Tisch. Mit der derzeitigen finanziellen Lage der Stadt muss sich das Projekt jedoch gedulden. «Müssten wir das bestehende Feld im Deutweg auf die richtige Grösse erweitern, bräuchte das eine Lichtmastenverschiebung mit sich und dies kommt unheimlich teuer», sagt Dave Mischler. Zurzeit seien ihm die Hände gebunden. Benjamin Schellenberg wertet die Gespräche mit der Stadt positiv. «Wir konnten aufzeigen, dass wir ein guter Verein sind und wir eine Lösung für die Weiterentwicklung des Sports, Vereins und jedes einzelnen Spielers brauchen.» In den kommenden Wochen wird ein Entscheid der Stadt erwartet. Läuft alles nach Plan, könnten die Panthers bereits diese Saison auf das neue Trainingsfeld zurückgreifen.

## Sportsplitter



Michèle's  
• Infos  
• Resultate  
• News

sport@winterthurer-zeitung.ch

**Podest knapp verpasst**  
**EISKLETTERN** – Nur eine Woche nach den Schweizermeisterschaften haben in Saas Fee die Jugend-Weltmeisterschaften im Eisklettern stattgefunden. Im Lead und im Speed starteten rund sechzig Athletinnen und Athleten in den Kategorien U22, U19 und U16, darunter auch Kevin Köhler aus Wila. Er verpasste im Lead in der Kategorie U19 das Podest ganz knapp und wurde Vierter. Im Speed-Wettkampf gelang es ihm auf den 7. Rang zu speeden.

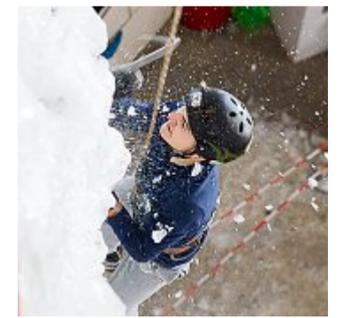


Bild: Philippe Mooser

Im Speed erreicht Kevin Köhler den guten Rang 7.

## Line-Dance für Kids

**TANZEN** – Hüpfen, stampfen, klatschen und sich zur Musik bewegen, so lautet die Devise vom neu angebotenen Kinder- und Muki-Line Dance Kurs in Weisslingen. Koordination und Beweglichkeit werden anhand einfacher Choreographien spielerisch erlernt. Im Vordergrund stehen die Freude, sich zur Musik zu bewegen, und das Tanzen gemeinsam zu erleben. Weitere Infos und Anmeldung: [tina@jolly-jumper.ch](mailto:tina@jolly-jumper.ch)



Bild: z.v.g.

Der Kurs findet ab dem 21. Januar jeden Mittwoch statt.

## Die nächsten Sport-Events

**EISHOCKEY** – Sa, 24. Januar, 17:30, EHC Winterthur vs. EHC Dübendorf, Eishalle Deutweg; Di, 27. Januar, 20:00, EHC Biasca vs. EHC Winterthur, Live-Übertragung [www.radio-rww.ch](http://www.radio-rww.ch)  
**VOLLEYBALL** – Fr, 23. Januar, 20:30, VC Smash 4 vs. Volley Wila-Turbenthal, Gutenberg; Sa, 24. Januar, 18:00, VC Smash vs. VBC Wittenbach; So, 25. Januar, ab 12:00, diverse Spiele mit VC Smash, Sporthalle Steinacker  
**UNIHOCKEY** – Sa, 24. Januar, 19:00, HC Rychenberg vs. Waldkirch-St.Gallen, Sporthalle Oberseen



Bild: Archiv

Am kommenden Wochenende spielen diverse Teams des VC Smash in Winterthur.

## Nachgefragt

## Fünf Fragen an eine Wintersportlerin

Heute: Anna Grossi-Bruno, Vize-Präsidentin und Schneesportleiterin bei der Gruppo Alpinistico Italiano Winterthur (GAIW)



## Bei schönstem Wetter hat am Sonntag der erste Ski- und Snowboardkurs stattgefunden. Wie war die Stimmung?

Es herrschte, wie gewöhnlich bei uns, eine sehr familiäre Stimmung mit viel italienischem Temperament – auch wenn wir immer eine kunterbunte Gruppe aus Italienern, Schweizern, Finnen, Franzosen und vieles mehr sind.

## Wie viele Wintersportler haben an den Kursen teilgenommen?

Wir waren um die 100 Personen, die aktiv an den Kursen teilgenommen haben. Was mich sehr freute, war, dass wir dieses Mal wieder eine Erwachsenen-Anfänger-Gruppe führen konnten.

## Gibt es auch genügend motivierte, junge Ski- und Snowboardfahrer?

Wir haben eine Lücke bei den 16- bis 25-Jährigen und es ist schwierig diese Lücke zu füllen. Obwohl wir die Schneesportschule mit der Swiss Snow League auf einem sehr

hohen Niveau führen, ist das Interesse nicht vorhanden. Natürlich spielen auch die Kosten und der Aufwand eine zentrale Rolle. Ich hoffe jedoch, dass unsere Philosophie noch lange weiterleben kann.

## Wieso sind Sie in der Gaiw?

Ich bin in der Gruppe aufgewachsen und das, was ich früher gelernt habe und mir auf den Weg gegeben wurde, versuche ich heute mit viel Herzblut weiterzuermitteln. Ausserdem liebe ich den Winter in den Bergen und die Möglichkeit dem Alltag ein bisschen zu entfliehen.

## Was macht die Gaiw besonders?

Das Familiäre, der gesunde Mix von Piccoli bis Nonni und die vielen Bekanntschaften, die man macht. Beispielsweise ist es uns wichtig, dass wir an den Skitagen gemeinsam zu Mittag essen.

■ Infos zum Club: [www.gaiw.ch](http://www.gaiw.ch)

## Unter den Besten

**SCHWIMMEN:** Für Nachwuchs-SM qualifiziert

Am Hallenjugendtag in Oerlikon haben sich Selina Weber, Alessia Di Febbo und Valérie Ragger vom Schwimmclub Winterthur für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften qualifiziert.

mfr- Am 16. Juli gilt es ernst: Dann werden die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in Renens (VD) durchgeführt. Mit von der Partie werden die drei Winterthurer Schwimmerinnen Selina Weber, Alessia Di Febbo und Valérie Ragger sein. Die Freude über die Qualifikation am Hallenjugendtag von verganginem Sonntag in Oerlikon war gross, obwohl es für die drei Schwimmerinnen nicht die ersten Nachwuchs-Meisterschaften sein werden. Während Selina Weber und Valérie Ragger zum zweiten Mal antreten werden, ist Alessia Di Febbo

beinahe schon ein «alter Hase». Sie wird zum vierten Mal an den Titelkämpfen teilnehmen. Dementsprechend hoch sind auch ihre Erwartungen. «Ich will die Beste sein», so Di Febbo. Ihr Ziel ist es in den anstehenden Disziplinen 100m Freistil, 100m Rücken, 100m Brust und 100m Delfin mindestens eine Goldmedaille zu gewinnen und vor allem einige persönliche Bestzeiten zu schwimmen. Valérie Ragger möchte wie bei ihrer ersten Meisterschaft ins Finale kommen und Selina Weber hat sich nebst dem Finaleinzug auch eine Medaille als Ziel gesetzt. Bis zu den wichtigen Nachwuchs-Schweizermeisterschaften werden die drei Winterthurerinnen an sechs weiteren Wettkämpfen teilnehmen. Als nächstes stehen am Wochenende die Championnats Internationaux de Genève an.



Bild: z.v.g.

Sie haben sich für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften qualifiziert: Selina Weber, Alessia Di Febbo und Valérie Ragger (v.l.).